

Steirerkrone

GRAZER MINORITENSAAL

Barockes Weihnachtskonzert mit einem Nagel, Hirten und der Oboe

Eine „verächtliche Arie“ oder ein Stück über einen eingeschlagenen Nagel sind die Extravaganzen, mit denen Alfredo Bernardini das recreation-Orchester in den Advent geleitet. Johann Joseph Fux' Tafelmusik ist die erste Station dieser Winterreise. Von Wien geht es über London, Venedig und Bologna durch die Musik des Jahres 1712. Da die Reise mit Originalfuhrwerk Wochen dauert, wundert es nicht, dass Bernardini zum Aufbruch drängt:

Gerade der Fux wirkt stellenweise gestaucht. „Les cloches“, die Glocken, klingeln zwar gediegen, doch richtig „singen“ tun sie nicht. Mit der Ouvertüre zu „Il pastor fido“ von Händel und der „Pastorale per la Notte di Natale“ von Johann Heinichen beruhigt dann Hirtenmusik die musischen Reisenden. Immer schöner wird der Klang, bis Vivaldis Oboenkonzert RV 461 zum Federspiel fein wiegender Melodien und Rhythmen wird. F. Jureček